

des Lichts der Sonnen: Denn Gott der *h*) Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren *m*) von Ewigkeit zu *n*) Ewigkeit. † c. 21, 25.

l) Siehe E. 21, 23. *U*.

m) Ewige Könige seyn und mit Christo c. 11, 15. herrschen. 2 Tim. 2, 12. Dan. 7, 18.

n) Diese Worte zeigen deutlich, daß alles, was vom 21. Capitel an, bis hieher steht, nicht zum Gnadenreiche, sondern zum Reiche der ewigen Herrlichkeit gehöre.

II. 6. Und er *o*) sprach zu mir: Diese Worte sind † gewiß, und wahrhaftig. Und Gott der Herr der heiligen *p*) Propheten, hat seinen Engel *q*) gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muß. † c. 19, 9. c. 21, 5.

o) Der Engel, der vorher mit mir geredet hatte. v. 8. c. 21, 9.

p) Der die Propheten gesandt und ihnen befohlen hat, was sie vortragen sollten.

q) So redet der Engel in der dritten Person von sich selbst, (wie Joh. 13, 23. 20, 2. 21, 20.) Er hat mich, seinen Engel, gesandt zu dir, s. E. 1, 1. *U*. zu zeigen = was bald geschehen muß, auch insonderheit dieß Wort von ihm ihnen in seinem Namen kund zu machen: Siehe, ich komme bald. v. 7. E. 3, 11.

7. Siehe, ich komme bald *r*). Selig ist, der da hält *s*) die Worte der Weissagung in diesem Buche.

r) Alles in diesem Buche Enthaltene, nach einander zu erfüllen, und hierauf ohne Verzug auch das Weltgerichte zu halten. c. 1, 7. Dieß sind die Worte Christi, die der Engel aus E. 2, 5. 16. 3, 11. in seinem Namen wiederholete. E. v. 6, Anm. q)

s) Ober behält und bewahret, v. 9. E. 1, 3. *U*. daß sie an seiner Seele wirksam werden.

8. Und ich *t*) bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ichs gehöret und gesehen, fiel ich nieder anzubeten *u*) zu den Füßen des Engels, der mir solches zeigte.

t) Ich, Johannes bin derjenige, der solches, (die mir gezeigten) Gesichte gesehen und (die aufgezeichneten Reden) gehöret hat. vergl. Joh. 19, 35.

u) Siehe E. 19, 10. *U*.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, *th*u es nicht: Denn ich bin dein Mitknecht, und deiner Brüder, der Propheten, und derer, die da halten die Worte dieses Buchs. Bete Gott an.

10. Und er spricht zu mir: Versiegele *w*) nicht die Worte der Weissagung in diesem Buche: Denn die Zeit ist nahe.

w) Verbirg nicht, halte nicht geheim, s. E. 10, 4. *U*. da Daniel im Gegentheil

das Versiegeln bis auf die letzte Zeit befohlen worden: Dan. 12, 4. 9. 8, 26. so heißt es hier: Die Zeit ist nahe. Siehe E. 1, 3. *U*.

11. Wer *x*) böse ist, der sey immerhin böse, und wer *y*) unrein ist, der sey immerhin unrein. Aber wer *z*) fromm ist, der sey immerhin fromm, und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3, 13.

x) Aus dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden, siehet man, daß der Sinn dieser Worte sey: Da diese Weissagung dazu gegeben und aufgeschrieben worden, daß die Menschen daraus weise und heilig werden sollen v. 7; Wer nun dennoch bey aller dieser Warnung vergl. Dan. 12, 10. in Sünden fortfahren will, der thue es denn ferner auf seine Gefahr u. s. f. vergl. E. 3, 27. Mat. 23, 32. (Das ist denn kein Befehlswort, sondern ein gerechter richterlicher Ausspruch, den, der selbst will böse bleiben, seinem Willen zu überlassen, wie Ps. 81, 13. Röm. 1, 24.

y) Gr. Wer unflätig ist, (sich gar im heftlichsten Schlamme der Laster herum wälzen will,) der sey ferner unflätig, (auf seine Gefahr. vergl. Ps. 69, 28.

z) Gr. Wer gerecht ist (durch den Glauben, Röm. 5, 1.) der werde noch weiter gerechtfertiget (in täglicher Uebung der Buße und Glaubens; vergl. 1 Joh. 1, 7. *U*.) und wer heilig ist, der fahre weiter in der Heiligung fort, 2 Cor. 7, 1. und werde stets heiliger. Ebr. 12, 14.

12. Und siehe, ich † komme bald, und mein *a*) Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke seyn werden. † v. 7. Es. 62, 11.

a) Und der Lohn, den ich jedem, vermöge meiner richterlichen Gerechtigkeit, auszutheilen werde, kömmt mit mir, s. Es. 40, 10. alsdenn werde ich einem jeden den Lohn geben, wie seine s. s. E. 2, 23. Röm. 2, 6.

13. Ich bin † das *b*) und *D*, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. † c. 21, 6. Es. 41, 4. 44, 6.

b) Siehe E. 1, 8. *U*.

14. Selig † sind, die seine *c*) Gebote halten, auf *d*) daß ihre Macht sey an dem Holze des Lebens, und zu den Thoren eingehen in die Stadt. † v. 7.

c) Deßen, der das *U* und *D* ist. v. 13.

d) Damit das ihnen im Glauben schon verliehene gegründete Recht und Freyheit vergl. Joh. 1, 12. die Früchte von dem Baume des Lebens v. 2. *U*. E. 2, 7. zu genießen, ihnen nicht genommen werde, sondern wirklich zu statten komme, und sie eingehen s. vergl. Es. 26, 2. Ps. 118, 20.

15. Denn * haussen *e*) sind die Hunde, und die Zauberer, und die † Surrer, und die Todschläger, und die Ab-

Ab-